

Das Spielforum - 267

Roland Brunner

Sternenglanz in dunkler Nacht

Ein Engelsspiel

Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Das Recht zur einmaligen Aufführung dieses Stückes wird durch den Kauf der vom Verlag vorgeschriebenen Bücher erworben. Für jede Wiederholung bzw. weitere Aufführung des Stückes muss eine vom Verlag festgesetzte Gebühr vor der Aufführung an den Deutschen Theaterverlag, Pf 20 02 63, D-69459 Weinheim/Bergstraße gezahlt werden, der dann die Aufführungsgenehmigung erteilt.

Für jede Aufführung in Räumen mit mehr als 300 Plätzen ist außer dem Kaufpreis für die vorgeschriebenen Rollenbücher eine Tantieme an den Verlag zu entrichten.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen.

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung, sind vorbehalten.

Das Recht zur Aufführung erteilt ausschließlich der Deutsche Theaterverlag, Pf 20 02 63, D-69459 Weinheim/Bergstraße.

Für die einmalige Aufführung dieses Stückes ist der Kauf von 11 Textbüchern vorgeschrieben. Zusätzliche Textbücher können zum Katalogpreis nachbezogen werden.

Kurzinfo:

Die Engel beschwerten sich beim Oberengel, dass dieser nur um die Ordnung im Himmel besorgt sei und ihren Frust über die Nutzlosigkeit ihrer weihnachtlichen Jubelchöre auf Erden gar nicht bemerken würde. "Es liegt daran, dass die Menschen immer nur nach unten schauen, weil sie die Erde bearbeiten", erklärt ein Engel und ein anderer weiß: "Sie sehen den Glanz der Sterne nicht, weil der Glanz des Geldes sie blendet". Der Oberengel ist bestürzt: "Wir müssen Gott fragen, was wir tun können", sagt er schließlich. Der kleinste Engel hat

den meisten Mut und geht ...

Spieltyp: Weihnachtsspiel

Spielraum: Einfache Bühne genügt

Darsteller: 10 Spieler/innen, stumme Nebenrollen

Spieldauer: Ca. 20 Minuten

Aufführungsrecht: Bezug von 11 Textbüchern

Rollen:

Oberengel

6 Engel

1 kleiner Engel

Maria

Josef

evtl. weitere Engel (stumme Rollen)

Bühnenbild:

Die Bühne zeigt ein "Himmels-Bild", d.h. verschiedene Sterne und Wolken sind zu sehen.

(Oberengel und der kleine Engel sind im Himmel beschäftigt, Oberengel kommandiert herum und beaufsichtigt den Kleinen, der Sterne putzt und Staub wischt)

Oberengel:

Ach, ist das schön, wenn der Himmel so blitzt und blinkt und alles ordentlich aufgeräumt ist! Wenn alle mit frisch geölten Flügeln und mit einem seligen Lächeln umhergehen!

(zum kleinen Engel)

Hier, Kleiner, hier liegt noch Sternenstaub, den musst du noch wegwischen. Und da, schau, dort hinten muss man noch mal über den Stern putzen. Achtung, Kleiner, mit dem Stern da musst du vorsichtig umgehen! Nicht zu fest rubbeln, aber schön sorgfältig polieren. Ja, so ist es gut. -

(Der kleine Engel setzt sich an die Seite und poliert schweigend an einem Stern herum)

Oberengel:

So, nun ist es Zeit, den Jubelchor anzustimmen. Wo bleiben denn die anderen Engel? Die müssten doch längst da sein!

(6. Engel kommt langsam dahergelatscht)

Oberengel:

Ja, was ist denn los? Was kommst du denn so

angeschlurft? Wie siehst du denn überhaupt aus? So unordentlich! - Und wo sind die anderen?

6. Engel:

Die kommen gleich. Vielleicht.

Oberengel:

Was heißt vielleicht? Was sind denn das für neue Töne?

6. Engel:

Wenigstens mal etwas Neues!

Oberengel:

(empört)

Das wird ja immer schlimmer: etwas Neues! Das gab's ja noch nie! So etwas will ich hier im Himmel nicht hören!

6. Engel:

Dann sag ich halt gar nichts mehr!

(setzt sich trotzig hin)

Oberengel:

Nun sei doch nicht gleich beleidigt!

(1. Engel kommt dazu)

1. Engel:

Aber er hat recht. Seit Jahren singen wir den gleichen alten ewigen Jubelchor - und was bewirkt er? - Nichts.

Oberengel:

Also, das kann man doch nicht so sagen!

(2.-5. Engel kommen dazu)

2. Engel:

Doch, das kann man so sagen.

Oberengel:

Wie kommt ihr denn dazu, so etwas zu behaupten?

3. Engel:

Im Gegensatz zu dir sind wir schließlich in der Welt unterwegs.

4. Engel:

Wir sind bei den Menschen und hören, was sie sagen.

5. Engel:

Ja, und wir sehen vor allem, was sie tun. Und das ist nicht gerade das, was wir ihnen in unserem Jubelchor immer vorsingen und vorsagen.

Oberengel:

Also, das höre ich jetzt zum ersten Mal! Das ist mir bisher noch gar nicht aufgefallen!

5. Engel:

Weil du dich nur um die Ordnung im Himmel kümmerst, und nicht auf das achtest, was auf der Erde passiert!

Oberengel:

Auf was soll man denn da achten? Was auf der Erde passiert, muss sich doch nach der Ordnung im Himmel

richten! Die Menschen brauchen nur zum Himmel aufzuschauen, dann wissen sie, worauf es ankommt.

4. Engel:

Aber die Menschen schauen nicht mehr zum Himmel hinauf.

1. Engel:

Weil sie die Erde bearbeiten, schauen sie nach unten und nicht nach oben.

2. Engel:

Weil alles immer schneller geht, haben sie keine Zeit, in Ruhe nachzudenken.

3. Engel:

Weil alles immer komplizierter wird, können sie sich nicht mehr über die einfachen Dinge freuen.

5. Engel:

Weil sie dem Glanz des Geldes nachjagen, sehen sie das Licht der Sterne nicht mehr.

Oberengel:

Ach du meine Güte! Wie schrecklich! Wenn das so ist, ja, was machen wir da nur?

1. Engel:

Vor allen Dingen müssen wir es IHM sagen. Gott muss wissen, was los ist.

Oberengel:

Gut, dann geht doch zu ihm und sagt's ihm.

2. Engel:

Nein, du musst gehen. Es ist deine Aufgabe. Du bist schließlich der Oberengel.

3. Engel:

Du hättest uns ja auch längst mal fragen können, wie es so geht auf der Erde.

4. Engel:

Ja. Und nicht bloß rumkommandieren.

Oberengel:

Ist ja schon gut. Ich sehe es ja ein. Ihr habt recht. - Trotzdem, wer geht und sagt's ihm?

(zum 1. Engel)

Du?

1. Engel:

Nein.

(dreht sich um, bleibt mit dem Rücken zum Publikum stehen)

Oberengel:

(zum 2. Engel)

Du?

2. Engel:

Nein.

(dreht sich um, bleibt mit dem Rücken zum Publikum stehen)

Oberengel:

(zum 3. Engel)

Du?

3. Engel:

Nein.

(dreht sich um, bleibt mit dem Rücken zum Publikum stehen)

Oberengel:

(zum 4. Engel)

Du?

4. Engel:

Nein.

(dreht sich um, bleibt mit dem Rücken zum Publikum stehen)

Oberengel:

(zum 5. Engel)

Du?

5. Engel:

Nein.

(dreht sich um, bleibt mit dem Rücken zum Publikum stehen)

(6. Engel wendet sich immer noch beleidigt stumm ab)

Oberengel:

Hm, wer sagt es ihm dann?

Kleiner Engel:

(springt auf)

Ich sag's!

(Alle Engel drehen sich erstaunt um)

Alle:

Duuu?!?!??

Kleiner Engel:

Ja. Klein, aber oho!

Oberengel:

Das ist vielleicht gar keine schlechte Idee, wenn wir den Kleinen schicken. Weißt du, was du zu sagen hast?

(Alle reden schnell hintereinander auf den Kleinen ein)

1. Engel:

Vor allem sag ihm ...

2. Engel:

Und vergiss nicht ...

3. Engel:

Auf jeden Fall muss du ...

4. Engel:

Er soll bitte unbedingt ...

5. Engel:

Und lass dich nicht ...

Kleiner Engel:

Ist ja schon gut! - Ich bin doch nicht blöd!

(kleiner Engel geht ab)

Oberengel:

Na, hoffentlich geht das gut!

1. Engel:

Ob der HERR wohl ein großes Donnerwetter loslässt?

2. Engel:

Oder irgend etwas mit Feuer?

3. Engel:

Oder vielleicht eine Sintflut?

4. Engel:

Oder eine ewige Finsternis?

5. Engel:

Schaut mal, da kommt der Kleine schon wieder!

(kleiner Engel kommt mit Schriftrolle)

Oberengel:

Tatsächlich. Das ging aber schnell. Und? Was hat er gesagt?

Kleiner Engel:

Er war bereits vorbereitet. Er weiß, was in einem solchen Fall zu tun ist. Es steht alles schon in den Schriften, hat er gesagt. Da, lies.

(übergibt Schriftrolle an Oberengel)

Oberengel:

(nimmt Schriftrolle und liest)

"Das Volk, das in der Finsternis wandelt, sieht ein helles Licht. Und über denen, die da wohnen im finsternen Lande, scheint es hell. Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns geschenkt. Seine Macht wird groß sein. Und er wird genannt werden: Friedefürst!"

1. Engel:

Ein Kind! Ein Kind als Friedefürst!

2. Engel:

Was für eine himmlische Idee! So etwas Zartes und Kleines!

3. Engel:

Wirklich mal etwas ganz Neues!

4. Engel:

Ein echt göttlicher Einfall!

5. Engel:

Das wird eine Überraschung! Dieser Gott ist wirklich